

KONZERT

des

Dresdner Kreuzchores in der Kirche St. Annen zu Thum

Sonntag, am 15. September 1935, nachm. 5 Uhr

Philipus Dulichius · „Gloria“ aus den Centurien für achtstimmigen Chor (1562-1631)

Gloria patri, qui creavit nos. Gloria filio,
qui redemit nos. Gloria spiritui sancto, qui
sanctificavit nos. Gloria summae et individuae
trinitati, cuius opera inseparabilia sunt, cuius
imperium sine fine manet.

Te decet laus, te decet hymnus, tibi debetur
honor, tibi debetur benedictio et claritas, tibi
gratiarum actio, tibi debetur honor, virtus et
gloria et fortitudo Deo nostro in saecula saecu-
lorum, amen.

Ehre sei dem Vater, der uns geschaffen hat,
Ehre dem Sohne, der uns erlöst hat, Ehre dem
Heiligen Geiste, der uns geheiligt hat, Ehre der
höchsten und unteilbaren Dreieinigkeit, deren Werke
unvergänglich sind, deren Herrschaft ohne Ende
besteht.

Dir gebührt Lob, dir gebührt Lobgesang, dir
gebührt Ehre, dir gebührt Preis und Herrlichkeit,
dir Danksgung, dir gebührt Ehre und Kraft, Ruhm
und Stärke unserem Gottes in Ewigkeit, Amen.

Joh. Herm. Schein · „O Domine“, Motette für sechsstimmigen Chor (1586-1630)

O Domine Iesu Christe, adoro te in cruce
vulneratum, felle et aceto potatum, deprecor
te, ut vulnera tua sint remedium animae meae.

O Herr Jesu Christe, dich bete ich an, am
Kreuze verwundet, der du Galle und Essig trankest,
ich bitte dich, laß deine Wunden ein Heilmittel sein
für meine Seele.

ORGEL

Joh. Seb. Bach · „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für 2 Chöre (1685-1750)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeine der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue
sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich ihrem Könige, sie sollen loben
seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalms 149, 1-3)

2. Chor:

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Üb'r seine jungen Kindlein,
So tut der Herr uns allen
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

1. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsren Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trügt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor: Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! (Psalms 150, 2)

Suge: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja!

(Psalms 150, 5)